

Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Montag den 3. September 1866.

Bekanntmachung.

Es ist zur Kenntniß der Unterzeichneten gekommen, daß ungeachtet der unterm 30. Juli c. erlassenen Aufforderung, sämtliches vorgefundene Kriegsmaterial, als: Pulver, fertige Munition, Gewehre, auch Montirungsstücke aller Art c. abzuliefern, sowohl hiesige Einwohner, als Landeseinwohner außerhalb Wiesbaden solches Kriegsmaterial versteckt halten. Indem hierdurch die Aufforderung ergeht, den Besitz von Kriegsmaterial gedachter Art sofort bei der unterzeichneten Commandantur (Hotel zu den vier Jahreszeiten) anzumelden, wird angekündigt, daß, falls dieser Erlaß den erwarteten Erfolg nicht haben sollte, bei den Verdächtigen Hausdurchsuchung abgehalten und event. gegen diese, wie gegen Alle, welchen die Absicht quæst. Material verheimlichen oder bei Seite schaffen zu wollen, nachgewiesen wird, wegen Unterschlagung und beziehungsweise Diebstahl eingeschritten werden soll.

Wiesbaden, den 27. August 1866.

Königliche Commandantur.

v. Thile,

Oberst und Regimentscommandeur.

Nachdem in diesen Tagen wiederholt lärmende Auftritte und Ruhestörungen durch Zusammenrotten auf den Straßen stattgefunden, wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche bei solchen Gelegenheiten der an sie ergangenen polizeilichen Aufforderung, sich zu entfernen, nicht sofort ernstlich Folge leisten, Geldstrafe bis zu 3 fl. oder entsprechende Arreststrafe, nach Befund auch Ausweisung aus hiesiger Stadt zu erwarten haben.

Wiesbaden, den 31. August 1866. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Bei dem wegen Taschendiebstahls dahier verhafteten Charles Hirsch von London ist eine goldene Vorstecknadel, mit einer einen Zoll langen von einer goldenen Schlange umwundenen Coralle von hellem Roth gefunden worden. Der Eigenthümer wird ersucht sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 31. August 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Zur Beseitigung etwaiger Zweifel und Verhütung strafbarer Contraventionen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch nach dem Uebergange der Regierungsbefugnisse über Nassau an Seine Majestät den König von Preußen die Nassauische Jagdgesetzgebung und namentlich die Vorschriften über Lösung von Jagdscheinen und Hinterlegung von Cautionen bis zu deren ausdrücklichen Aufhebung in Kraft bestehen.

Wiesbaden, den 25. August 1866. Herzogl. Verwaltungs-Amt.

Dr. Busch.

Öffentlicher Verkauf.

Am Montag den 3. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr soll auf dem Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne ein zum Königlichen Militärdienst nicht mehr brauch-

bares Reitpferd öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wiesbaden, den 1. September 1866.

Das Commando des 1. Bataillons 1. Rhein. Inf.-Regts. No. 25.

13391

gez. von Loebell.

Es werden zwei Sammlungen der Nassauischen Verordnungen zu kaufen gesucht.

Wiesbaden, den 31. August 1866.

Herzogliches Justizamt. 277

Papier-Versteigerung.

Donnerstag den 13. September l. J. Vormittags 11 Uhr werden bei unterzeichneter Behörde mehrere Centner zur Einstampfung bestimmtes Actenpapier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.

380

Reichmann.

Widerrufauschreiben.

Die auf Montag den 24. September l. J. ins hiesige Rathhaus ausgeschriebene zwangsweise Immobilienversteigerung der Sebastian Höhle r Eheleute von hier findet auf den Antrag des Klägers nicht statt.

Wiesbaden, den 31. August 1866. Herzogl. Landoberschultheiserei.

311

Snell.

Bekanntmachung.

Die bei Anlage eines Kanals im Gartenfeld, vom unteren Ende der Wilhelmstraße bis in den Fluthgraben bei der Neumühle, vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . 5138 fl. 20 fr.

Hüttenarbeit 270 " — "

Traktlieferung 307 " 30 "

Cementlieferung 8 " — "

sollen im Submissionswege vergeben werden.

Uebernaehmslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Maurerarbeit (Hüttenarbeit, Traktlieferung etc.) für die Canal-Anlage im Gartenfeld dahier“ verschlossen bis zum 5. September c. Nachmittags 3 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Etat mit seinen Bedingungen über diese Kanalanlage liegt bis zu diesem Termine auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 3. l. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Geisbergstraße No. 16 wegen Abreise verschiedene sehr schöne Holz- und Polstermöbel in Mahagoni- und Nußbaumholz, Bettwerk, Küchengeräthe etc. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können Samstag den 1. und Sonntag den 2. l. M. angesehen werden.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt,

13136

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des Münzmeisters Zollmann von hier aus dessen Nachlaß allerlei Mobilien, in Hausgeräthen aller Art, namentlich: Kanape's, Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen, mehreren Betten, Weißzeug, Teppichen, Küchengeräthen, ins-

besondere auch in großen Spiegeln, einem schönen nußbaumenen Schreibtisch, Kupferstichen und einem guten Kochherd zc. bestehend, in dem Hause Schillerplatz 4 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13347 Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen die Herren Präsident v. Winkingeroda in Potsdam, Carl Tölke und Daniel Beckel von hier das Grummetgras von ihren Wiesen am Faulweidenborn und Trutenbach an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an dem Bullenstall.

Wiesbaden, den 1. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13392 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. September l. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtlischen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause eine Standuhr

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. August 1866. Der Gerichtsvollzieher.
13383 Popp.

Notizen.

Heute Montag den 3. September, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Äpfeln und Zwetschen der Frau Heinrich Jacob Wittwe, an ihrem Hause hinter dem neuen Todtenhofe. (S. Tgbl. 205.)

Vergebung der bei Anlage eines Hauptkanals im Gartenfeld vorkommenden Grundarbeit, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 204.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines dienstuntauglichen Gemeinde-Bullen, in dem Rathhause zu Auringen. (S. Tgbl. 204.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Grummetgras der Herren Gebrüder Götz und Reinhard Herz in den Districten Faulweidenborn zc. Sammelplatz der Steigerer am Ende der Westrigstraße. (S. Tgbl. 205.)

Nachmittags 3 Uhr:

Haus- u. Acker-Versteigerung des Peter Seibel, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 204.)

Haus-Versteigerung der Menges Erben, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 204.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Versteigerung der Grummet- und Obstrescenz an der Sonnenberger Promenade und der Umgebung der Burg zc. Sammelplatz bei der Dietenmühle. (S. Tgbl. 204.)

Nachmittags 5 Uhr:

Grummetgras-Versteigerung von der städtischen Wiese im Würzgarten, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 204.)

Bekanntmachung.

Die Obstversteigerung der Fräulein Eleonore Stuber hat die Genehmigung erhalten.
J. W. Rimmel. 13360

Unsere verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich unsere Wohnung nunmehr Helenenstraße 12, Vorderhaus, drei Stiegen hoch befindet und werden bei uns alle Weißzeugarbeiten von den ordinären bis zu den feinsten fein und dauerhaft gearbeitet. Herrn- und Frauenhemden nach neuestem Schnitt und Façon.
W. Dehwald & C. Odenheimer. 13022

Bekanntmachung.

Zur israelitischen Cultuskasse dahier sind bis zum 8. September l. J. einzuzahlen:

1) Die am 1. d. M. fällig gewordene 2te Rate der Pachtgelder von den Stühlen in der Synagoge,

2) $\frac{1}{2}$ Simpel Steuer (2te Erhebung pro 1866) und

3) das Religions-Schulgeld pro 2tes Semester 1866.

Es wird zugleich an die alsbaldige Entrichtung der noch bestehenden älteren Rückstände an Steuern, Standmiete und Schulgelder mit dem Bemerkem erinnert, daß bezüglich der am 8. nächsten Monats noch bestehenden Ausstände das Hülfsvollstreckungsverfahren sofort eingeleitet werden wird.

Wiesbaden, den 30. August 1866. Der Rechner der isr. Gemeinde.

149

Jung.

Ruhrer Ofen-, Flamm- u. Schmiedekohlen

von der Zeche vereinigte Bonifacius in jedem Quantum zu beziehen.

13359

G. D. Linnenkohl, Neugasse 5 — Kerolstraße 48.

Neue holl. Vollhäringe (Kronbrand)

à 6 Kreuzer per Stück empfiehlt

13385

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse vom II. Quartal 1866.

Einnahmen.

Ausgaben.

133,026 fl. 25 fr.	1) Darlehen:	240,456 fl. 19 fr.
229,746 " 1 "	a) Vorschüsse	287,227 " 19 "
481,143 " 54 "	b) Wechsel	1,167,898 " 39 "
30,618 " 57 "	c) Credite in laufender Rechnung	37,503 " 39 "
	d) Darlehen an Vereine	
130,829 " 33 "	2) Passiv-Kapitalien:	54,783 " 48 "
374,732 " 12 "	a) Sparcasse des Vereins	276,543 " 32 "
626,462 " 47 "	b) Conto-Corrent-Creditoren	176,620 " 51 "
	c) Darlehen auf Kündigung	
42,822 " 20 "	3) Verkehr mit Bankinstituten:	23,729 " 5 "
190,855 " 37 "	a) Landesbank	153,108 " 8 "
288,636 " 34 "	b) Aug. Siebert in Frankfurt a. M.	274,773 " 35 "
108,727 " 31 "	c) Andere Bankinstitute	106,724 " 35 "
42,643 " 54 "	4) Commission und Incasso	17,191 " 6 "
365 " 28 "	5) Zinsen und Provision	4,473 " 54 "
162,896 " 27 "	6) Verwaltungskosten	2,116 " 29 "
18,742 " 1 "	7) Einlagen der Mitglieder	
	8) Reservefond	
	9) Effecten des Reservefonds	14,182 " — "
	10) Mobilien	1,121 " 38 "
180 " 31 "	11) Mittelrheinischer Verband	140 " 26 "
5,451 " 4 "	12) Zinsen und Dividende von Ein-	
74,498 " 2 "	lagen der Mitglieder	4,756 " 2 "
	13) Filial-Verein Hofheim	74,651 " 22 "
		2,918,002 " 27 "
	Cassenbestand den 30. Juni 1866	24,376 " 53 "
		2,942,379 " 20 "

Geschäftsstand Ende Juni 1866.

Activa.

1) Vorschüsse	107,429 fl. 54 fr.
2) Wechsel	57,481 " 18 "
3) Credite in laufender Rechnung	686,754 " 46 "
4) Darlehen an Vereine	6884 " 42 "
5) Verwaltungskosten	4108 " 26 "
6) Effecten des Reservefonds	14,182 " — "
7) Mobilien	1121 " 38 "
8) Filial-Verein zu Hofheim	153 " 20 "
9) Cassen	24,376 " 53 "
	902,492 fl. 56 fr.

Passiva.

1) Sparcasse des Vereins	76,045 fl. 45 fr.
2) Contocorrent-Creditoren	98,188 " 40 "
3) Darlehen auf Kündigung:	
a) mit 1/2 jähriger Kündigung à 4 %	126,001 fl. 26 fr.
b) " 1/2 jähriger " à 4 1/2 %	136,421 " 50 "
c) " 1 jähriger " à 5 %	90,500 " — "
d) " 2 tägiger " — "	5,900 " — "
e) " bestimmtem Rückzahlungstermin	91,018 " 40 "
	449,841 " 56 "

4) Bank-Verkehr:

a) Landesbank-Direction	19,093 fl. 17 fr.
b) August Siebert in Frankfurt a. M.	37,747 " 29 "
c) Andere Bankinstitute	13,862 " 59 "
	70,703 " 45 "
5) Commission und Incasso	2002 " 56 "
6) Zinsen und Provision	25,452 " 48 "
7) Einlagen der Mitglieder	160,779 " 58 "
8) Reservefond	18,742 " 1 "
9) Dividende und Zinsen der Stammantheile	695 " 2 "
10) Mittelrheinischer Verband	40 " 5 "
	902,492 fl. 56 fr.

Capital-Vermögen des Vereins Ende Juni 1866:

a) Einlagen der Mitglieder	160,779 fl. 58 fr.
b) Reservefond	18,742 " 1 "
	179,521 " 59 "

Zahl der Mitglieder 1788.

Wiesbaden, den 30. August 1866.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.

Der Director:

Der Cassirer:

303

Brück.

August Roth.

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Montag Nachmittags 2 Uhr Stern- und Übungsschießen. Nicht-mitglieder zahlen 12 fr. Standgeld. Die Schützenmeister. 13369

Germania.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslocale 13368

Eine sehr gute Balkenwaage, 250 Pfund wiegend, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 13387

Announce.

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, **Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille**, sowie ein vollständiges **Buk-Geschäft** unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Bach, Neugasse 11. 10618

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Frau **C. Neubert** befindet sich **Quintinsstraße 20 in Mainz. 12374**

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die **Stein-
gutwaaren-Fabrik** von **S. P. Gerz I.** von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit.

Herm. Schirmer. 12556

Gemüse-Verkauf.

Ausgezeichneter **Wirsching, Kohlraben, Einmachbohnen, Weiß- und Rothtraut, gelbe Rüben** und gut geschlossener **Kopfsalat, Früh-, süße und andere Äpfel** im Kumpf sind täglich zu haben **Faulbrunnenstraße 5 m Hinterhaus. 13138**

Ruhr- & Flammkohlen

vorzüglicher Qualität zu beziehen bei **Carl Bedel jun., Schachtstraße 7. 12995**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,

10623

Schwalbacherstraße 31.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

608.

12683

Barbara Gchner,
practische Hebamme, **Mailandsgasse 5 neu in Mainz.**

C. A. Mahr, Kranzplatz No. 1,

empfiehlt eine neue Sendung **Berliner Körbe** jeder Art zu festen, billigen Preisen. 13262

Mittagstisch zu 14 fr., **Kaffee** zu 6 und 4 fr. die Tasse im **Landsberg, Häfnergasse 6. 12366**

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 12988

Mainzerstraße 25 werden 2000 vorzügliche Erdbeerpflanzen abgegeben. 13304

Römerberg 16 sind Frühäpfel zu verkaufen. 13204

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasque.

(Fortsetzung aus Nr. 205.)

Wir hatten also einen kranken Passagier verloren und dafür zwei neue erhalten, denn der Herr schien auch leidend zu sein. Anfänglich der Fahrt blieb er meistens in der Kabine bei seiner kranken Gattin, und wenn er auf's Verdeck kam, so suchte er sich ein Plätzchen aus, wo er vor dem Winde und zugleich auch vor den Blicken der Schiffsmannschaft geschützt, still und, wie es schien, tief in Gedanken versunken, stundenlang weilte. An der Offizierstafel erschien er nicht, sondern speiste, trank seinen Thee in der Koje bei seiner Frau. Bei Tisch erzählte uns der Capitain, daß er dem Herrn, der ein Holländer sei und van Gooren heiße, bei den Freunden seines Patrons, allwo er das arme, kranke Fräulein abgeliefert, gefunden. Derselbe habe sich wegen seiner leidenden Gattin längere Zeit auf Madeira, zuletzt aber in Angra aufhalten müssen, nunmehr aber gerne weiter und nach dem Cap gewollt, weshalb er mit Schmerzen auf eine Gelegenheit gewartet. Er habe auch nach einigem Besinnen mit ihm, dem Capitain, die Ueberfahrt bis zum Cap abgemacht und fast überreichlich bezahlt, doch dafür jede nur mögliche Bequemlichkeit und Freiheit in Anspruch genommen. Da die beiden hübschen Kojen just frei geworden, so habe seinem Wunsche entsprochen werden können, und so seien denn die beiden Passagiere an Bord gebracht worden. Wir mußten uns mit dieser Erklärung zufrieden geben und hofften, den schweigsamen Passagier und seine verschleierte leidende Gattin bald näher kennen zu lernen, was bei dem Zusammenleben auf dem kleinen Raume eines Schiffes wohl nicht ausbleiben konnte.

Tage vergingen, van Gooren hielt sich ferne von uns wie bisher und seine Gattin blieb still für sich in ihrer Koje, was uns allen mehr und mehr auffallen mußte. Doch konnte es nicht ausbleiben, daß der stille Passagier mit der Schiffsbemannung in Berührung kam und so gab es doch hie und da Gelegenheit zu Beobachtungen und allerlei Bemerkungen. Van Gooren war ein junger Mann, der wohl den Dreißigen nahe sein mochte, doch durch den düstern Ernst, der auf seinen bleichen, ja etwas fahlen Zügen lagerte, auf den ersten Blick viel älter aussah. Schwarzes, natürlich gekräuselttes Haar und ein voller starker Bart von gleicher Farbe, trugen nicht wenig dazu bei, seinem Gesichte, das in seiner ersten Jugendfrische schön gewesen sein mochte, jenen düstern Ausdruck zu verleihen, der uns so aufgefallen war und neugierig auf die nähere Bekanntschaft des Mannes gemacht hatte. Er sprach äußerst wenig und nur, wenn er nicht ausweichen konnte; dann aber drückte er sich in gutem Holländisch und in recht gewählter Weise aus. So ging es, wie gesagt, mehrere Tage, und die ganze Schiffsmannschaft, Offiziere und Passagiere wurden wahrhaft neugierig, Näheres über den seltsamen, stillen Mann zu erfahren, besonders meine Wenigkeit. Eigenthümliche Gedanken überkamen mich, deren ich mich nicht entschlagen konnte und die mir sagten: daß ich mit diesem Menschen, mit seinem Schicksal noch in nähere Berührung kommen würde. Oftmals tauchte mein Amsterdamer Abenteuer vor meinem Geiste auf und ich meinte, der Fremde müßte nicht van Gooren, sondern — Willem de Boes heißen. Doch das war ja nicht möglich; hatte er doch schon seit längerer Zeit die Inseln des Oceans bewohnt, zuerst Madeira und endlich Angra, worüber der Capitain vollständigste Gewißheit zu haben vorgab. Ich versuchte deshalb, die früher erwähnten Gedanken als durchaus thöricht, weil ohne den geringsten Anhaltspunkt, zu verschreiben. Doch dies gelang mir nicht, sie bemächtigten sich meiner immer mehr, und um mir endlich Gewißheit in einer oder der anderen Hinsicht und besonders Ruhe zu verschaffen, beschloß ich zu

1088
 einem sonderbaren Mittel meine Zuflucht zu nehmen. Wenn sich van Gooren wieder einmal auf dem Verdeck befand, und sich vollständig unbeobachtet glauben konnte, wollte ich in einiger Entfernung laut den Namen „Willem de Voes“ rufen. Der Eindruck, den dieser Name auf ihn machen würde, sollte dann bestimmend für mich, mein Glauben und Denken sein. Dies Manöver war unter obwaltenden Verhältnissen, wie mich dünkte, recht gut ausgedacht, doch kam ich nicht dazu, es anzuwenden, es wurde eben vollständig unnöthig. Die junge Frau war, wie es schien, leidender geworden, und am Morgen mußte unser Schiffsarzt, den van Gooren bisher ferne von ihr zu halten gewußt, requirirt werden. Wir waren nicht wenig gespannt auf die Mittheilungen, die unser freundlicher Doctor uns über die räthselhafte Schöne, deren Züge noch Niemand erblickt, machen würde. Doch unsere Neugierde stieg auf's Höchste, als der Arzt uns bei Tische mit wahrhaftem Enthusiasmus die nach seinem Ausdruck seltenen Reize der jungen Frau beschrieb. Sie sei keineswegs körperlich krank, obwohl schwach und nervös angegriffen, mehr innerlich, und ihr Hauptübel scheine ein Gemüthsleiden zu sein, denn gar gedrückt sei sie ihm vorgekommen, und gleich beim Anfang des Gesprächs habe sie Thränen vergossen, die ihrem lieben Antlitz einen unendlich rührenden Reiz verliehen. Er erinnere sich nicht, jemals ein Gesichtchen gesehen zu haben, das ihn nicht allein so schön gedünkt, sondern auch so tiefen Eindruck gemacht und so seltsam geberührt habe. Uebrigens würden wir uns bald selbst davon überzeugen können, denn er habe der armen, gleichsam eingesperrt lebenden Frau vor allen Dingen verordnet, jeden Tag auf's Verdeck zu kommen, so oft dies Wind und Wetter nur erlaubten, indem sie bei fortgesetzter Absonderung ganz ernstlich zu krank werden würde. Der Herr Gemahl habe dies mit ziemlich finstern Blicken aufgenommen, doch die junge Frau schien sehr erfreut darüber gewesen zu sein, und habe schließlich ihn, den Arzt gebeten, sie nach der Tafel zu holen, um sie auf dem Verdeck herumzuführen.

Daß wir alle nach dieser Mittheilung kaum den Schluß des Essens erwarten konnten, um uns auf das Verdeck zu verfügen, die junge und so seltsame Schönheit endlich einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen, bedarf wohl keiner Bethuerung. Da der Wind umgesprungen, hatte ich just meine Einkäufungen in das Logbuch zu machen. Doch konnte ich von meinem Standpunkt aus die Backbordseite unseres Schiffes genau überschauen und die fremde, junge Dame, so oft sie in mein Bereich kommen würde — und daß dies geschehen sollte, hatte mir der Arzt lachend versprochen — mach' Herzenslust und ohne daß es im Geringsten auffalle, beobachten. Ich weiß nicht, was mir das Herz so furchtbar schlagen machte in Erwartung des Erscheinens der Fremden; es war wohl die Gewißheit, die mir nun werden sollte, ob mich mein Ahnen bezüglich van Goorens getäuscht oder nicht. Oder war es das Hoffen, das Drängen und Wünschen, das sich an mein ernstes Denken knüpfen mußte, endlich und hier auf dem Ocean das Original des Bildes zu sehen, das ich noch immer wie einen Schatz bewachte, an dessen Anblick ich mich noch immer und so oft im Stillen erfreute? (Fortsetzung)

Frankfurt, 31. August.				Wechsel-Course.	
Geld-Course.					
100 fl.	9 fl. 40	— 42	tr.	Amsterdam	100% G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 „ 42	—	—	Berlin	104 1/2 G.
20 Frez.-Stücke . . .	9 „ 24 1/2	— 25 1/2	—	Cöln	104 1/4 G.
Russ. Imperiales . . .	9 „ 41	— 43	—	Hamburg	88 1/2 G.
Preuß. Fried. d'or . . .	9 „ 57	— 58	—	Leipzig	104 1/2 G.
Dukaten	5 „ 29	— 31	—	London	119 1/2 — 1/4 bz.
Engl. Sovereigns . . .	11 „ 48	— 52	—	Paris	94 1/2 G.
Preuß. Cassenscheine . .	1 „ 44 1/2	— 45 1/2	—	Wien	91 1/4 — 1/8 bz.
Dollars in Gold . . .	2 „ 26	— 27	—	Disconto	4% G.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 206) 3. September 1866.

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 367

Kleiderstoffe für Herbst und Winter, Damenjacken, Unterrockstoffe, Flanell, weiße und rothe wollene Bettdecken, alles in neuer, prachtvoller Auswahl, empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Bacharach & Straus,

Badhaus zum schwarzen Bock, Langgasse 55,
am Kranzplatz.

13365

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete gibt sich hierdurch die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß mit dem 1. October sein Unterricht wieder beginnt und sind die geehrten Herrschaften, die sich daran zu betheiligen wünschen, freundlichst gebeten, ihre Anmeldungen baldmöglichst an mich gelangen zu lassen.

Die Liste liegt von Montag den 3. September an täglich offen und können die Einzeichnungen jederzeit stattfinden.

Meine Wohnung befindet sich „Goldgasse 8, 1. Etage.“

Wiesbaden den 1. September 1866.

13376

Otto Dornewitz.

Leidende, Reconvallescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „Beau-Site“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder. **Milchkur.**

302

Fässer.

Römerberg 22 sind 16 Stück $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Ohmfässer, in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

13367

Brüsseler Amaryllidenbögel, sehr schön, sind zu verkaufen. Näh. Exped. 13387

13381

Französischer Sprachunterricht.

Der Unterzeichnete, welcher von der französischen Akademie in Paris im Jahre 1859 das Lehrer-Diplom erhalten hat, gegenwärtig Lehrer der französischen Sprache an der Schirm'schen Handelsschule, ertheilt Privatunterricht in seiner Wohnung und in der Stadt. **Scrive.**

Man bittet gefälligst Anmeldungen in obengenannter Anstalt zu machen. 13231

Damenwäsche,

als Nachjacken, Unterhosen für Damen und Kinder in allen Größen und verschiedenen Stoffen empfiehlt in reicher Auswahl

M. Földner Wwe.,

13389 Tannusstraße 9, vis-à-vis der Triuthalle.

Griftstraße 12

sind Zimmerspäne zu verkaufen. 13395



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigst reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Kalk, frisch gebrannter, ist von heute an wieder zu beziehen von **J. A. Lembach** in Dieblich.

Ein junger 2-4-jähriger, hübscher Hund, am liebsten Budel oder Boxer, wird sofort zu kaufen gesucht Friedrichstraße 6, eine Treppe hoch. 13352

Ein gutgerittenes Pferd, 10 Jahre alt, militairfromm, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Hotel zum grünen Wald. 13318

Ein Backsteinmüller, 100,000 Steine enthaltend, steht billig zu verk. 13319

Faulbrunnenstraße 6 ist eine spanische Wand zu verkaufen. 13300

Zu verkaufen mehrere ganze und halbe Stacks, noch im guten Zustande. Näheres Exped. 13301

Steinerne Einmachständer und Töpfe billigst bei **B. Knefel,** Mauergasse 11. 13312

Ein fast neuer Porzellanofen ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12654

Ein braunes Wallach-Pferd, 5 Jahre alt, fehlerfrei, steht zu verkaufen im Gasthaus zum Einhorn. 13208

Knobäpfel und Knobirnen zu verkaufen Herrnmühlgasse 2. 13238

Jemand wünscht, um sich zu beschäftigen, in dem Anfangsgründen der lateinischen, griechischen und französischen Sprache und in der Geographie billig Unterricht zu ertheilen. Näheres Exped. 13350

Ein zuverlässiger Bote, welcher Commissionen für die Truppen nach Mainz besorgte, übernimmt Aufträge zu den Truppen nach Ulm bis nächsten Montag oder Dienstag. Näheres Kirchgasse 20 im Hinterhaus. **J. Ruhn.** 13362

Kirchgasse 24 sind gebrochene Äpfel zu haben. 13372

Winter-Endivienpflanzen sind wieder zu haben in der Gärtnerei von **Schäfer** im Nerothal. 13371

Ein zweispänniger Wagen steht zu verkaufen Heidenberg 13. 13375

Geschäfts-Gröfſung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hieſigem
Platze eine
Lithographiſche Anſtalt u. Steindruckerei
errichtet habe.

Bei reeller Bedienung und billigen Preiſen werden in elegantester Ausführung
auf das Pünktlichſte angefertigt

alle Arten:

Adreſs-, Viſiten-, Verlobungs-,
Einladungs- und Ball-Karten;
Zeichnungen, Etiquetten &c. in Gold-,
Silber- u. Farbendruck;

Formulare für Behörden
wie für Private;

Rechnungen, Briefe, Wechsel,
Signaturen, Pläne, Landkarten &c.

Um geneigten Zuſpruch bittend, zeichnet mit aller Achtung

Jos. Ulrich, Kirchgaſſe 6.

13234

Neroberg.

Von heute an vorzügliches Frankfurter Lagerbier bei

13311

G. Grath.

Auflage 160,000	Die Gartenlaube,	Auflage 160,000
Illuſtrirtes Familienblatt.		
Preis vierteljährig 54 fr.		
Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die		
L. Schellenberg'sche		
Hof-Buchhandlung — Langgaſſe 27.		

Zu verkaufen

2 große, braune Wagenpferde, welche ſich auch ſehr gut als Zugpferde ver-
wenden laſſen. Dieſelben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Kuhrkohlen

können ſowohl in ganzen wie auch in halben Waggonen (zu 100 Str.) ſtets
bezogen werden bei **Peter Koch.** 13169

Für Metzger.

Mehrere große buchene **Scheiben** ſind zu verkaufen Metzgergaſſe 21. Auch
ſind daſelbſt einige Klafter dörres **Buchen-Scheitholz** zu haben. 13146

Für Magenbeſchwerden und Cholera-Anfällen empfehle ich meinen ausge-
zeichneten **Wachholderbrauntwein**; derſelbe iſt ganz rein. Ferner empfehle
ich noch ächten **Dauborner Fruchtbrauntwein.**

13377

Aug. Radeich, Langgaſſe 2.

Ein faſt noch neuer **Zimmer- und zugleich Koch-Ofen** iſt zu verkaufen.
Näheres Exped. 13387

Ein faſt noch neuer eiferener **Herd** ſteht billig zu verkaufen Rheinſtraße 40. 13257

Gallenkamp'sches Präparat

zur Bereitung von Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende, Ersatz der Muttermilch,

27 fr. per Packet, grob, einzig von J. von Liebig begutachtet,
18 fr. per Packet, fein, weiß, spelzenfrei und kein Durchsieben erfordernd,
(genau von derselben Qualität, die die Concurrenz unter dem Namen
„Liebig's Nahrung“ zu 27 fr. per Packet in den Handel bringt).
Zu haben bei

J. W. Weber, Goldgasse 8, und

A. Schirg, Schillerplatz.

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „Emil Gallenkamp“ versehen sein. 9521

Frische Schweizer Schmelzbutter

empfiehlt billigt

A. Schirmer, Markt 10. 13215

Rindfleisch

erste Qualität 14 fr. bei

Joan Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Sämmtliche Mineralwasser

in frischer Füllung stets zu haben bei A. Moos, Kirchgasse 19. 13063

Im Verlage von A. Hofmann & Co. in Berlin erschien und traf
soeben wieder bei uns ein:

Schulze und Müller auf dem Kriegsschauplaze.

Zwanglose Blätter in drangvoller Zeit.

Mit Illustrationen von W. Scholz.

Mit colorirtem Umschlag. 1. Bändchen. Preis 18 fr.

Die humoristischen Schilderungen der bekannten Reisenden vom
Kriegsschauplaze werden sicher allgemeine Heiterkeit erregen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 10980

Knaben-Hosen

in verschiedenen Größen sind vor-
rätzig Goldgasse 13. 13328

Ruhrkohlen,

Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen sind direct aus dem Schiffe zu beziehen
bei J. A. Lembach in Diebrich. 201

Steinerne Einmachständer und Einmachgläser in allen Größen empfiehlt
zu billigen Preisen Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2. 11781

Faulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben. 11793

Klavierstimmen und Repariren besorgt Matthes, Marktplatz 3. 9790

185
Markt 7.
 Frische Karpfen pr. Pfund 24 kr.,
 Bärsche pr. Pfund 24 kr.,
 Aale pr. Pfund 30 und 36 kr.

4 Pfd. Schwarzbrot 14 Kr.

bei Fr. Thon, vis-à-vis der Infanterie-Caserne. 13394

**Das große Schuh- und Stiefel-Lager
von J. Wacker aus Stuttgart**

verkauft seine sämmtlichen Schuhwaaren, Damen-, Herren- und Kinderstiefel, Pantoffeln aller Art, Lackstiefel für Herrn zu sehr billigen Preisen, Damenzeugstiefel von 1 fl. 24 kr. an, Herrenzeugstiefel für 5 und 6 fl. Diese Waaren sind gut und solid gearbeitet und eigenes Fabrikat.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 12862

Ausgesetzt.

Vorgerückter Saison halber verkaufe ich die noch auf Lager haben-
den Blousen in Mull und Batist bedeutend unter dem Einkaufspreis.

G. W. Winter,

vormal's August Roth,

Webergasse 5.

13388

Crimolinen

neuester Façon, für Damen und Kinder, in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

M. Földner Wwe.,

Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

13389

**Die Mehl- u. Dürngemüse-Handlung
von August Fach, Neugasse 24,**

empfehlte neue Erbsen, Linsen, Kartoffeln, Kleien, insbesondere ausgezeichnetes Weizengriesmehl aus einer der renommirtesten Mühlen Bayerns, zu den billigsten Preisen.

13386

Avis für die Herren Bäckermeister.

Statt besonderer einzelner Meldung beehre ich mich hiermit meinen werthen Herren Abnehmern ergebenst anzuzeigen, daß ich durch gegenwärtige Verhältnisse gezwungen bin, von Samstag den 1. Septemb. an meine Gese Bier Kreuzer per Maß höher wie seither verkaufen zu lassen.

Mich fernerem Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichnet achtungsvoll
Hochheim a/M., den 27. August 1866.

Aug. v. Schlemmer.

Niederlage der A. v. Schlemmer'schen Kunstbese befindet sich bei

13096

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Ein gut erhaltener Reisefoffer wird zu kaufen gesucht Kapellenstraße 4 im
2. Stock.

13396

Ein chinesischer Vogelkäfig mit Kanarien-Orgel wurde am Freitag Abend nach 9½ Uhr in der Spiegelgasse entwendet. Derselbe ist achteckig, hat weiße Stäbe, blauer Untersatz mit gelber Malerei, rother Guirlande, zwei blauen Futterbehältern mit einem Gläschen darin, ein drittes ohne Glas unbeweglich, alles in Lackfarbe und innen Messing. Wer darüber Aufschluß giebt, erhält mehrere Gulden Belohnung. *Am 18. d. M. H. Wenz. Conditor.* 353

Ein lederner Kinderstiefel gefunden. Abzuhehlen in der Exped.

Spernglas verloren.

Fräulein W. bittet um Rückgabe des verlorenen **Opernglases** an der Theaterkasse gegen Belohnung, welches sie am Freitag Abend vom Concertsaale aus bis zur Taunusstraße verloren hat. 13373

Vom Kursaal bis Ende der Mainzerstraße ist ein **Armband**, bestehend aus einer goldenen Kette und Schloß in Herzform verloren worden. Der Finder wolle es in der Expedition gegen Belohnung abgeben.

Ein anständiges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen in der Mode-Handlung von
Christ. Nistel, Langgasse 19. 13366

Stellen-Gesuche.

Gesucht eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen. Näh. Exped. 13258

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen, fein Bügeln gewandt ist, sucht Stelle. Näh. bei Fräulein Ott, im Eaden Bahnhofstraße 12. 13176

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Helenen-
straße 12, im 2. Stock. W. W. D. 13329

Zur Pflege der Kinder sucht man eine zuverlässige Bonne mit guten Zeugnissen. Näheres Exped. 13342

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht.
Wo, sagt die Exped.

12987

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird bis 1. October gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 13104

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit tüchtig erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres zu erfragen Goldgasse 16. 13373

Ein braves Hausmädchen wird sogleich gesucht Elisabethenstraße 4. 13561

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, nähen und bügeln kann, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres Rheinstraße 14. 13363

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird bis 1. October gesucht. Näh. Exp. 13379

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt und ein Zimmermädchen, beide mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Decker, Saalgaſſe 6. 13382

Ein braves Mädchen wird auf den 1. October gesucht Nerostr. 39. 13378

Es wird ein reines, solides Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 13393

Ein Schuhmachergefelle findet dauernde Beschäftigung bei Ph. Wef, Ellenbogengasse 9; daselbst kann ein braver Junge unter günstigen Bedingungen das Schuhmachergeschäft erlernen.

Mehrere tüchtige Küferburichen werden für Packsaßarbeit gesucht. Näheres Expedition. 13363

Ein junger Mann, welcher etwas englisch spricht, sucht eine Stelle, geht auch mit auf Reisen. Näheres Exped.

Ein Zapfjunge, welcher nicht von hier ist, wird sogleich gesucht Schwalbacherstraße 5. 13381

Gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit werden 3000 fl. zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 13288

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen Küche, Keller u. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahresweise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164

Helenenstraße 10 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13101

Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 13282

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche u. zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittve, Nerostraße 26. 11415

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Untere Webergasse 23 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten. 13278

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161

Wellrigstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu verm. 13384

In meinem Hause Schwalbacherstraße 9a ist ein Bad mit Logis auf 1. October zu vermieten. F. Arnold 13031

Ein Stübchen an 1–2 solide Mädchen zu vermieten. Näheres Exped. 13251

In einer angesehenen Familie finden 1–2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349

Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18. 11797

Zwei ineinandergehende, sehr freundliche unmöblirte Zimmer, sind sogleich oder auch auf 1. Oct. zu verm. Näheres bei Aug. Kadesch, Langgasse 2. 13377

Eine sehr freundliche Mansarde ist sogleich oder auch auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Aug. Kadesch, Langgasse 2. 13377

Zwei Gymnastiken können Kost und Logis erhalten. Das Nähere Faulbrunnenstraße 10. 12365

Saalgasse 28 können Arbeiter Logis erhalten. 13332

Wiesergasse 13 ist ein Stall für 4 Pferde nebst Remise zu verm. 13315

Allen Denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Sohnes und Bruders, **Emil Maurer**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Lehrer mit seinen Schülern, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. 13268

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Juli, dem h. B. u. Hofmeier Karl Ries ein S., N. Georg. — Am 29. Juli, eine T. der Tagelöhnerin Philippine Kelzenbach von Weilmünster, N. Friederike Katharine. — Am 2. August, dem h. B. u. Schneider Johann Jakob Beder eine T., N. Elisabeth Marie Philippine. — Am 3. August, dem h. B. u. Synagogen-diener Nathan Moses eine T., N. Emilie. — Am 3. August, dem Lohnkutscher Philipp Martin Beder von Ketteln-Schwalbach eine T., N. Katharine Margarethe Georgine. — Am 12. August, dem Schuhmacher Peter Klarmann von Fischbach eine T., N. Sophie

Karoline Wilhelmine Antonie. — Am 13. August, dem h. B. u. Fuhrmann Heinrich Pflug ein S., N. Christian Emil. — Am 13. August, dem Schuhmacher Wilhelm Ries von Kieberg eine T., N. Karoline Johanna. — Am 27. August ein S. der Karoline Jung von Wörsdorf, N. Peter.

Proclamt. Der Metzger Jakob Hübner zu Darmstadt, ehel. i. S. des Bäckers Christoph Hübner zu Nieder-Kinzig und Johannette Katharine Cramer, ehel. i. T. des h. B. u. Schlossers Johann Christian Cramer.

Getraut. Der Großherzogl. Hofgerichts-Advocat Wilhelm Kefule zu Darmstadt u. Emma Boiz von hier. — Der Königl. Professor Ludwig Karl Gustav Richter zu Berlin und Cornelia Agathe Meyerbeer von da.

Gestorben. Am 24. August, Emil Karl, des Christian Karl Stengel von Stuttgart ehel. S., alt 9 M. 8 T. — Am 25. August, der Herzogl. Major a. D. Werner Wittich, alt 78 J. 3 M. 6 T. — Am 25. Aug., Reinhard Georg Jonas Schmidt, des h. B. u. Landwirths Philipp Schmidt ehel. S., alt 20 J. 8 M. 6 T. — Am 26. Aug., der h. B. u. Fuhrmann Georg Philipp Matthias Ludwig Ellmer, alt 28 J. 6 M. 9 T. — Am 26. August, Julie, geb. Werle, des weil. Herzogl. Geheimen Regierungsraths Dr. Arnold von Sachs dahier Wittwe, alt 77 J. 6 M. 12 T. — Am 27. August, der h. B. u. Schuhmacher Leonhard Weyl, alt 69 J. 1 M. 28 T. — Am 29. August, der Herzogl. Oberlieutenant a. D. Anton May dahier, alt 66 J. 5 M. — Am 29. August, Johann Jakob Carl Emil, des h. B. u. Maurers Johann Maurer ehel. S., alt 8 J. 5 M. 18 T. — Am 30. August, der Tagelöhner Peter Orth von Elsfeld, alt 28 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.
4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl) bei Junior 30 fr.

3 dto. bei May 16 fr. — 1 1/2 dto. bei May 11 fr., Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (68 Bäcker und Händler) 16 fr. — Bei Bruch, Lauer, F. Wachenheimer, Saueressig, Schütz u. Steinhäuser 15 fr.

3 dto. allg. Preis 12 fr. — 2 dto. bei Marx 8 fr.

4 Kornbrod bei Lauer u. Steinhäuser 14 fr., May u. Wagemann 15 fr.

Weißbrod: a) Wasserwed für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth. b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter. **2) Mehl.**
Extraf. Vorschuss allgem. Preis 17 fl. 30 fr. — Bei Vogler, Philippi und Schuhmacher u. Roths 17 fl.

Feiner Vorschuss allg. Preis 16 fl. — Bei Dambmann und Werner 15 fl. 30 fr., Wagemann 16 fl. 30 fr.

Weizenmehl allgem. Preis 14 fl. — Vogler 15 fl. Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl. 30 fr., Vogler 12 fl.

3) Fleisch.
1 Pfund. Ochsenfleisch allgem. Preis 19 fr. — Bei Kaumann 17 fr., Hesel 18 fr., Blicher, Häfler, Hees, Ries Wth., A. Ries, Schäfer, Schäfer, Jos. Weidmann u. Weidig 20 fr.

Rindfleisch bei A. Bär u. M. Baum 14 fr.

Kalb- oder Lammfleisch allgem. Preis 15 fr. — Bei M. Baum u. Kaumann 14 fr., B. Cron, Dillmann, Frenz, Häfler, Kleber, Ledt, A. Ries, Schäfer, Schreibweis u. Weidig 16 fr.

Hammelfleisch allgem. Preis 18 fr. — Bei Hesel 15 fr., M. Baum u. Satori 16 fr., S. Cron, Probst u. Renker 17 fr.

Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei Blicher, S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Hesel, Kaumann, Klas, Probst, Renker und Seewald 17 fr.

Dörrfleisch allg. Preis 28 fr. — Bei Dillmann, Hesel, Klas und Renker 24 fr., S. Cron, B. Cron u. Hees 26 fr.

Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Hesel 28 fr., Renker 20 fr.

Nierensett allgem. Preis 20 fr. — Bei Hesel, A. Ries u. Schäfer 18 fr.

Schweinefett allg. Preis 32 fr. — Bei Ries Wth. 24 fr., S. Cron, Edingshausen, Hesel, Renker u. Seewald 28 fr., Blumenschein, Kleber, Klas, Probst und Satori 30 fr.

Bratwurst allg. Preis 24 fr.

Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, Klas, Schreibweis, Seewald u. Jos. Weidmann 12 fr., B. Cron 16 fr.

1 Dörsenunge allgem. Preis 1 fl. 45 fr.

Für die Wittve des verunglückten Corzellus sind bei mir eingegangen: Von Herrn S. L. 1 fl. 10 fr. — Käsebet.

Hierzu eine Beilage.